

Kandidat

Landesvorstand

Daniel Förster



Geburtsdatum: 19. Mai 1987
Angaben zur Familie: verheiratet, 1 Kind
Wohnort: Brandenburg an der Havel
Tätigkeit: Studierender der Politikwissenschaft (M.A.) an der Universität Potsdam

Kurzer beruflicher Werdegang:

Oktober 2006 bis September 2008 – Studium der Politikwissenschaft und Philosophie (B.A.) in Greifswald

Oktober 2008 bis September 2010 – Studium der Politik und Verwaltung und Philosophie (B.A.) in Potsdam

Oktober 2010 bis voraussichtlich September 2012 – Studium der Politikwissenschaft (M.A.) in Potsdam

Politische Funktionen

- Mitglied des Landesvorstandes Brandenburg als Jugendpolitischer Sprecher
- Stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Havelland
- Mitglied in der Kommission Parteireform und der Kommission Politische Bildung / Programmdebatte beim Landesvorstand
- Projektleiter der Parteireform-Projekte „Ideenpool Nachwuchsförderung“, „Zusammenarbeit mit dem Jugendverband“ und Mitglied im Projekt „Bildungsangebote“

Politischer Werdegang

August 2005 – Eintritt in die Linkspartei.PDS

September 2008 bis Dezember 2010 – Stadtverordneter der SVV Rhinow

November 2009 bis Dezember 2010 – sachkundiger Einwohner im Kreisausschuss Havelland für Finanzen, Petitionen und Rechnungsprüfung

seit Dezember 2009 – Mitglied des Kreisvorstands Havelland, seit Dezember 2011 als Stellvertretender Vorsitzender

seit März 2010 – Mitglied des Landesvorstandes als Jugendpolitischer Sprecher

seit Mai 2010 – Mitglied in der Kommission Politische Bildung / Programmdebatte beim Landesvorstand

seit Juli 2010 – Mitglied in der Kommission Parteireform beim Landesvorstand

seit April 2011 – Projektleiter der Parteireform-Projekte „Ideenpool Nachwuchsförderung“ und „Zusammenarbeit mit dem Jugendverband“

Kurze Begründung der Kandidatur:

In den vergangenen zwei Jahren als Mitglied des Landesvorstandes habe ich sehr viel über Politik gelernt und mich stetig weiterentwickelt. In dieser Zeit habe ich für mich erkannt, dass man die Partei so modernisieren muss, dass sie einerseits die Partei unserer langjährigsten Genossinnen und Genossen bleiben kann, dabei andererseits allerdings auch wieder den Ansprüchen an freiwilliges politisches Engagement in der heutigen Gesellschaft gerecht wird. Dabei habe ich die Überzeugung gewonnen, dass es nicht weniger als eine Neu-Erfindung der LINKEN als Parteiorganisation braucht, um sie insgesamt wieder zu einem attraktiven Kernprojekt einer gesamtlinken gesellschaftlichen Bewegung zu machen. Daran möchte ich gemeinsam mit euch allen arbeiten.

Mein politischer Schwerpunkt in den nächsten Jahren wird das Erarbeiten ganz konkreter Möglichkeiten und Wege sein, wie der Landesverband sich auch vor Ort so wandeln kann, dass unsere starken inhaltlichen Kompetenzen mit einer leistungsfähigeren Organisation unteretzt werden. Dabei bedeutet der enorme Mitgliederschwund der letzten Jahre, dass die politische Arbeit gerade auf Kreis- und Ortsverbandsebene immer schwieriger geleistet werden kann. Es braucht deshalb ein ganzheitliches Herangehen, in dem – unbedingt in gemeinsamer Diskussion – eine erneuerte Parteiorganisation und –kultur durch uns gestaltet wird und neue Voraussetzungen für die nächsten Jahrzehnte erfolgreicher Politik gelegt werden können. Die Partei muss attraktiv für politische Arbeit in und mit ihr sein. Noch ist sie es viel zu selten – für diese Erneuerung stehe ich, für diesen politischen Auftrag stelle ich mich zur Wahl.